



## Unternehmen Werner Zöller bietet zum ersten Mal Fahrsicherheitstraining mit Traktoren an

Am 24.06.2017 fand auf dem Gelände des Lohnunternehmens Werner Zöller ein Fahrertraining in Kooperation mit der Verkehrswacht und der Polizei statt. An der Fortbildungsveranstaltung, die in Süstedt durchgeführt wurde, nahmen fast 20 Mitarbeiter aus dem Lohnunternehmen und befreundeten Betrieben teil. Der Vormittag begann für alle Teilnehmer mit einem theoretischen Teil. Hierfür konnten die Teilnehmer im Vorfeld aus 12 Themengebieten die zwei für sie relevantesten aussuchen. Neben der gesetzten Rubrik „Anlässe zur Verkehrskontrolle aus Sicht der Polizei“ wurden noch die Probleme mit LOF-Fahrzeugen im Straßenverkehr und die Ladung und Ladungssicherung behandelt.

In den anschließenden vier Praxis-Modulen ging es um:

- Bremsweg Zugmaschine und Sitzposition
- Toter Winkel und zusätzlicher Sitzplatz
- Ladungssicherung und Gefahrgut
- Kenntlichmachung und Frontanbau

Organisiert wurde die Fortbildung von Petra Zöller, die uns im Interview Rede und Antwort stand.

### LU aktuell: Wie kamen Sie auf die Idee diese Veranstaltung zu organisieren?

**Petra Zöller:** Im vergangenen Jahr wurde dieses Training bei den Lohnunternehmen Jörg Henke und Dennis Struß – jeweils organisiert vom Landvolkverband – durchgeführt. Durch die entsprechende Berichterstattung in der regionalen Presse habe ich gedacht, dass wäre doch auch für unsere Mitarbeiter und Aushilfsfahrer eine tolle Sache. Nachdem ich auf der Podiumsdiskussion auf der Deluta in Bremen zum 10 Punkte Programm Günter Heitmann vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat getroffen hatte, rief ich ihn einige Tage später an, um nachzufragen, wer ein solches Programm anbietet. Daraufhin hat Herr Heitmann mir die Kontaktdaten von Michael Krabbe gegeben, der ehrenamtlich für die Verkehrswacht tätig ist und das entsprechende Konzept mit erarbeitet hat.

### Wie erfolgte die Planung und Durchführung? Gab es dabei Schwierigkeiten?

Dadurch dass Herr Krabbe ein fertiges Konzept hat, war die Vorbereitung nicht so schwierig und wir mussten nur an der Umsetzung und Terminfindung arbeiten. Es gab dann zusammen mit dem Polizisten Frank Korte einen



| Petra Zöller

Termin bei uns auf dem Betrieb, um die Örtlichkeiten und Maschinen anzusehen sowie Details festzulegen. Dann erfolgte eine Abstimmung von Herrn Krabbe mit den anderen Moderatoren und wir hatten einen Termin avisiert, der lediglich nur durch die mögliche Grasernte (2. Schnitt) hätte abgesagt werden müssen. Aber das war zum Glück nicht der Fall, da das Gras die Woche vorher komplett geerntet war. Zudem gab es eine genaue Aufstellung welche Maschinen, Zubehör etc. wir zur Verfügung stellen bzw. um welche organisatorischen Dinge wir uns kümmern mussten.

### Was war das Ziel der Veranstaltung?

Unser Anliegen war unseren Mitarbeitern eine sinnvolle Fortbildung zu

ermöglichen. Dieses Thema erschien mir aufgrund der 10-Punkte-Kampagne eine passende Ergänzung, da wir inzwischen auch unsere Fahrzeuge alle mit dem Aufkleber „Profis mit Rücksicht“ versehen haben. Außerdem stellte ich mir vor, die maximale Teilnehmerzahl durch einzuladende Kunden aufzufüllen und somit auch unsere Kunden daran teilhaben zu lassen.

### Wie war die Resonanz bei den Teilnehmern?

Durch die Veranstaltung haben alle Teilnehmer neue Denkanstöße bekommen und sind für den einen oder anderen Punkt sicher noch weiter sensibilisiert worden. Weiterhin wurde durch das breit gefächerte Programm jeder Teilnehmer fachlich angesprochen. Die einen fanden die Ladungssicherung interessant und haben neue, einfach umzusetzende Tipps erhalten. Die anderen haben bislang den toten Winkel unterschätzt und fahren nun sicher mit anderen Augen im Straßenverkehr. Die meisten Teilnehmer waren jedoch vor allem bei der Demonstration des Bremsweges von der Bremswirkung des Schleppers beeindruckt. Ich denke, dass alle gerne einen Vormittag ihrer Freizeit für dieses Training geopfert haben.

### Würden Sie eine solche Veranstaltung auch anderen Lohnunternehmern empfehlen?

Auf jeden Fall. Zum einen ist es Gelegenheit Kunden und die regionale Presse mit einzubeziehen und somit auch ein wenig Öffentlichkeitsarbeit sowie Werbung in eigener Sache zu machen. Außerdem ist es eine gewisse Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern,



Erst die Theorie, dann das Vergnügen.

für Sie eine solche Veranstaltung zu organisieren und in einem netten Rahmen gemeinschaftlich neue Erkenntnisse zu erarbeiten.

### Warum ist die Öffentlichkeitsarbeit Ihrer Meinung nach so wichtig? Und was können LU tun, um für mehr Akzeptanz für den Berufsstand in der Bevölkerung zu sorgen?

Über die regionale Presse werden auch Personen in der Bevölkerung erreicht, die nichts mit der Landwirtschaft zu tun haben, keine entsprechende Fachpresse lesen und nicht auf Facebook unterwegs sind. Hier liegt unser Potential auch diese Gruppen zu erreichen und mit sachlichen und guten Berichten Aufklärung zu leisten. Aber auch die sozialen Medien nehmen an Bedeutung zu und hier sollte man die Wirkung und Verbreitung unter den Nutzern nicht unterschätzen.

### Welchen Tipp würden Sie ihren Berufskollegen mit auf den Weg geben?

Der Lohnunternehmerverband bietet in vielfältiger Weise Werbematerialien in Form von Aufklebern, Briefumschlägen, Postkarten, Broschüren, Werbeplänen, Videos und anderen Download-Dateien an. Nutzen Sie dieses Angebot und seien Sie kreativ, wie Sie welches dieser professionell erstellten Werbemittel für sich einsetzen können. Auch wenn nicht sofort Resonanz aus den Reihen der Kunden und Bevölkerung kommt, aber wenn wir alle immer wieder unser Anliegen vorbringen, wird es sich in den Köpfen der Menschen einprägen. Regelmäßige und immer wieder kehrende Berichterstattung führt uns zum Ziel, mehr Akzeptanz zu erreichen. Außerdem sollten sich die Betriebsinhaber und auch ihre Mitarbeiter mit der Broschüre Profis mit Rücksicht auseinandersetzen. Die darin aufgeführten Argumente können allen bei der Kommunikation oder auch in Konfliktsituationen hilfreich sein.

Begleitet wurde die Veranstaltung von der lokalen Presse und einem Fernsteam des NDR. Die Ausstrahlung des Berichtes erfolgte am Sonntag, den 25.06.2017 in der Sendung „Hallo Niedersachsen“. Unter folgendem Link ist der Beitrag in der Mediathek einsehbar: [https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo\\_niedersachsen/Traktor-Training-Sicher-auf-der-Landmaschine,hallonds39366.html](https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo_niedersachsen/Traktor-Training-Sicher-auf-der-Landmaschine,hallonds39366.html)

■ Jennifer Nickel



Teilnehmer spekulieren über den möglichen Bremsweg bei 40 km/h